

# Inhalt

## **Vorwort** **9**

## **I. Gedanken zur Auswanderung und erste Erfahrungen** **13**

|  |    |
|--|----|
| Meine erste Berührung mit dem Osten Kanadas                    | 21 |
| Wie es zu meiner Auswanderung kam                              | 23 |
| Zur ersten Aufenthaltsverlängerung als Tourist auf „Gut Glück“ | 32 |
| Meine Arbeit in einer kanadischen Firma                        | 35 |
| Unvorhersehbare Veränderungen in der »Bavaria Limited«         | 43 |
| Landed Immigrant Status und meine Pläne für die Zukunft        | 45 |

## **II. Einwanderungsmöglichkeiten** **47**

|  |    |
|--|----|
| Temporary Resident Befristet arbeiten in Kanada              | 49 |
| Studieren in Kanada  | 54 |
| Skilled Worker Einwanderung als Facharbeiter, Spezialist     | 56 |
| Business Immigration Einwanderung als Geschäftsmann          | 58 |
| Provincial Nomination Provinz befürwortete Einwanderung      | 59 |
| Keine Einwanderungschance für Rentner                        | 60 |
| Was bedeutet der Status „Besucher“ in Kanada?                | 62 |
| Wie wird man Kanadischer Staatsbürger?                       | 64 |
| Duale oder doppelte Staatsbürgerschaft                       | 66 |
| Kontaktstellen zu allen Einwanderungs- und Aufenthaltsfragen | 70 |
| Leben, Studieren und Arbeiten in Kanada                      | 73 |

**III. Leben, Arbeit, Freizeit** **77**

---

|   |     |
|---|-----|
| Firmengründung  | 95  |
| Steuerabgaben   | 96  |
| Was beim Grundstückserwerb zu beachten ist              | 98  |
| Was beim Hausbau zu beachten ist                        | 101 |
| Bedeutende kanadische Provinzen kurz vorgestellt        | 108 |
| Alberta   Provinz „Out West“                            | 108 |
| British Columbia in the West                            | 109 |
| Ontario   Finanzplatz und Provinz mit unzähligen Seen   | 111 |
| Nova Scotia   Provinz schottischer Einwanderer im Osten | 112 |
| Cape Breton   Insel in Nova Scotia bietet Natur pur     | 116 |
| Freizeitmöglichkeiten der Superlative                   | 123 |

**IV. Die Umwelt und ihre Skandale** **129**

---

**V. Von Menschen, die auszogen das Glück zu finden** **135**

---

|   |     |
|---|-----|
| Teurer Start in der neuen Heimat                                    | 136 |
| Unwissenheit schützt vor Verfolgung nicht:                          |     |
| Mit dem Hubschrauber gegen illegale Arbeit                          | 143 |
| „Napoleon“ Die Geschichte eines Grundstücksfeldherrn                | 146 |
| Vom Metzgereibesitzer in Deutschland zum „Meat Cutter“<br>in Kanada | 150 |
| Außer Schulden ist nichts geblieben                                 | 153 |
| Gnadenloser Einmalverkäufer   | 155 |
| „Luftschlösser“   | 156 |
| Das Hufschmied-Projekt  | 157 |
| Letzter Ausweg Zurück nach Deutschland                              | 159 |
| Unterstützung in Kanada aus Firmenbeteiligung in Deutschland        | 162 |

---

|   |            |
|---|------------|
| Vom Ofensetzerbetrieb und Fliesengeschäft zur Wurstbude   | 164        |
| Auf Ratschläge nicht gehört   | 166        |
| Vorläufige Einwanderung nach Kanada teuer bezahlt   | 168        |
| Der Traum von einer Pferdezucht in Kanada endete<br>mit der Ausweisung  | 171        |
| Nach Jahren illegalen Aufenthaltes ausgewiesen  | 172        |
| Niemandsland sucht Urlauber   | 173        |
| Der Traum des Glasbläfers   | 175        |
| Der Hemmschuh des Manitou   | 176        |
| Der „King of Nova Scotia“ oder: Die seltsamen und<br>dubiosen Geschäftsmethoden eines ausgewanderten<br>Schreinermeisters aus Ulm | 179        |
| Der bankrotten Heimkehr nur knapp entgangen   | 184        |
| Hoffen auf Kunden wie Sylvester Stallone und andere<br>Hollywood Größen?  | 187        |
| Schlechte Aussichten  | 189        |
| Die Ausnahme: Erfolgreich mit einer Motelanlage   | 191        |
| „Die Sauna Affäre“  | 192        |
| <br>  |            |
| <b><u>VI. Was Sie unbedingt beachten müssen!</u></b>  | <b>195</b> |
| <br>  |            |
| <b><u>Der Autor</u></b>   | <b>201</b> |



## Vorwort

**D**ie Beweggründe des Auswanderns sind sehr unterschiedlich: Ob Politikverdrossenheit, wirtschaftlicher Abschwung, Verlust des Arbeitsplatzes, Scheidung, berufliches oder persönliches Chaos, oder einfach nur die Lust am Entdecken von Neuem und der Drang zum Abenteuer...

Eines jedenfalls haben fast alle Auswanderungswillige gemein: Die Erwartung, dass das Leben in der neuen Heimat einfacher, stressfreier und erfolgreicher im eigenen Vorhaben sein wird. Doch – in vielen Fällen weit gefehlt.

Auswandern ist nicht mehr mit den europäischen Übersiedlungen nach USA und Kanada in den 50er Jahren zu vergleichen. In dieser Zeit konnten es viele, auch in Deutschland, zu etwas bringen. Ein großer Bedarf bei allen Gütern war generell zu verzeichnen und findige, clevere und risikofreudige Newcomer, welche den Markt und deren Bedürfnisse erkannten, konnten sich im Laufe der Jahre noch eine „goldene Nase“ verdienen.

Doch diese Zeiten sind längst vorbei, sei es in Nordamerika oder in Europa. Eine Übersättigung der Märkte, Misswirtschaft und Fehlentscheidungen von Regierungen sind zu verzeichnen, Nischen kaum mehr zu finden, und innovative Gedanken und Ideen alleine stellen noch lange kein Erfolgsrezept dar.

Ich selbst lebe seit Januar 1999 in der Provinz Nova Scotia, obwohl meine Einwanderung in das nordamerikanische Land nicht vorgesehen war. Geplant hatte ich eine Auszeit für ein halbes oder ganzes Jahr, um ein Buch über das Leben in der heutigen Gesellschaft zu schreiben. Im Grunde entwickelte sich mein Aufenthalt anders...

Als Tourist angekommen konnte ich ein Jahr später eine Arbeitsgenehmigung vorweisen. Seit Juli 2002 bin ich »Landed Immigrant« und besitze die so viel begehrte »Permanent Resident Card« (Daueraufenthaltsgenehmigung). Gearbeitet habe ich als Journalist für die „Deutsche Rundschau“, Toronto, Ontario, eine deutsch-englische Publikation, welche vornehmlich von Deutschsprachigen im Ausland abonniert wird. Mein Hauptjob war PR-, Marketing- und Salesmanager für ein deutsch-kanadisches Blockbau- und Hausbauunternehmen auf Cape Breton, Nova Scotia. Im Auftrag des Landkreises unterrichtete ich nebenbei Deutsch für interessierte Kanadier.

Kurz:

Durch meine Tätigkeiten und den Umgang mit vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft, wie auch Kontakte zu öffentlichen Einrichtungen, bekam ich einen vielseitigen und interessanten Einblick in Land, Menschen, Umwelt, Gesetzmäßigkeiten und nicht zuletzt Schicksale vieler Aus-, bzw. Einwanderer.

In diesem Buch erzähle ich meine eigenen Erfahrungen, ich versuche aufzuklären und Auswanderungswillige vor unüberlegten Schritten zu bewahren. Außerdem sind Einwanderungsformen beschrieben und Beispiele aufgezeigt, wie für Einwanderer nach Kanada Träume zu Alpträumen wurden. Und: weshalb viele dieser Enthusiasten in ihrer Wahlheimat am Existenzminimum leben oder ihre Rückreise in's Ursprungsland angetreten haben.

Mein Ziel ist es, den Wissenshorizont Auswanderungsinteressierter zu erweitern und dadurch unliebsame Überraschungen möglichst auszuschließen, um Gedanken zur Aufgabe der angestammten Heimat überlegt und gezielt angehen zu können. Denn: selbst „finanziell gesichertes Auswandern“ kann „bankrottetes Heimwandern“ bedeuten.